

PARTIZIPATION

Der KJR setzt sich dafür ein, dass junge Menschen in Angelegenheiten und Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen werden. Er schafft Erfahrungsräume und Strukturen, die Demokratie erlebbar machen. Partizipative Angebote und Projekte unterstützen und erweitern die Fähigkeiten von jungen Menschen, Verantwortung für das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft zu übernehmen. So gibt es z.B. in allen KJR-Einrichtungen Beteiligungsmöglichkeiten in Form von Kinder- und Jugendräten.

BEISPIELHAFT ANGEBOTE UND PROJEKTE

Junge Mikroprojekte

Gefördert werden Ideen von Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren mit bis zu 500 Euro. Es geht um Ideen, die möglichst vielen anderen jungen Menschen in München zugutekommen. In vielen Stadtvierteln agieren KJR-Freizeitstätten als Anlaufstellen, die bei der Beantragung und Abwicklung der Zuschüsse unterstützen.

Beispiel: Online-Konzert „Human Music and Guests“ am 13. März 2021

Simon, ein Besucher des Jugendtreff Harthof, plante ein Online-Konzert mit seiner Band, um die zuhause festsitzenden Jugendlichen für einen Abend von Corona-Trübsal zu befreien und wieder gemeinsam an einem Konzert teilhaben zu lassen. Das Event fand live auf YouTube statt, so dass sich die Zuschauerenden mittels Kommentaren austauschen konnten.

Münchner Kinder- und Jugendforum

Zweimal im Jahr findet ein Kinder- und Jugendforum im Münchner Rathaus statt. Das ist der Treffpunkt für alle Jungen und Mädchen, die etwas zu sagen haben, ihre Stadt mitgestalten möchten und der Meinung sind, dass Politik nicht nur etwas für Erwachsene ist. Beim Kinder- und Jugendforum können sie Ideen und Anregungen vorbringen, mit Verantwortlichen aus Stadtpolitik und Verwaltung diskutieren und Änderungsanträge stellen. Organisiert wird das Forum vom AK Kinder- und Jugendbeteiligung, bei dem der KJR mit der Fachstelle Partizipation vertreten ist.

U18-Wahlen

Die U18-Wahlen funktionieren fast wie die regulären Wahlen – in Wahllokalen mit Stimmzetteln, Wahlkabinen und Wahlurnen. Mitmachen können ausnahmslos alle Minderjährigen, die sich in Bayern aufhalten. In München fungieren einige KJR-Freizeitstätten als Wahllokale.

Die U18-Wahl ist gelebte demokratische Praxis. Sie ist ein Projekt der politischen Bildung, hilft mit Material und Begleitprogramm bei der politischen Meinungsbildung und weckt das Interesse an Politik und demokratischen Prozessen. U18-Wahlen bringen zudem die Meinungen und Positionen junger Menschen ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

StadtschülerInnenvertretung

Die Münchner StadtschülerInnenvertretung (SSV) ist eine städtisch anerkannte, stadtweite Plattform für engagierte Schülerinnen und Schüler. Sie bietet diesen die Möglichkeit, ihre Interessen und Anliegen gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu vertreten. Im Rahmen der jährlich stattfindenden StadtschülerInnenkonferenz (SSK) wählen die Delegierten aller Münchner Schulen den 18-köpfigen Vorstand. Der Vorstand und viele aktive Schülerinnen und Schüler treffen sich regelmäßig, um sich auszutauschen und Projekte zu organisieren. Das geht von der „Pimp your Project“-Mikroförderung über Demos und Aktionen in der Fußgängerzone, einen Filmabend mit Diskussion bis hin zur Rathausführung für Münchner SMV-Aktive. Wichtig: Alle Münchner Schülerinnen und Schüler können mitmachen!



25 Jahre Kinderrechte – Thronprojekt

Im März 2014 wurde im Kinderhaus Harthof in Kooperation mit dem KJR-IdeenReichMobil (IRMo) ein „Thron“ gebaut, der von Frühjahr bis Herbst durch Einrichtungen des KJR wanderte. Auf dem Thron wurden die Kinder zum Thema „Kinderrechte“ interviewt und beantworteten, was sie in München, in ihrem Stadtteil oder auch in der Schule ändern würden, „wenn ich König / Königin wäre“. Der gesamte Prozess wurde per Video und auf Fotos festgehalten. Im Rahmen einer großen Aktion zum Thema „25 Jahre Kinderrechte“, die im November 2014 in der Pasinger Fabrik stattfand, wurde der Thron ausgestellt und der Film präsentiert.

30 Jahre Kinderrechte – Gestaltungswettbewerb

Zum 30. Geburtstag der UN-Kinderrechtskonvention im November 2019 organisierte der KJR den Kinderrechte-Gestaltungswettbewerb „Kreativ und Kunterbunt“. Von September 2018 bis April 2019 konnten Kinder Collagen mit den Kinderrechten, die ihnen am wichtigsten sind, oder ein Bild zu einem bestimmten Kinderrecht, das ihnen besonders am Herzen liegt, einsenden. Aus den über 100 Werken wählten die Kinder in einem partizipativen Prozess ihre Favoriten aus. Daraus sind Kalender, ein Plakat und Kinderrechte-Aktionskarten entstanden.

